

und dem ich mit einem vierten den Nest geben wollte, bin ich mit meinem Fuß gegen einen Stein gestoßen und habe mir das Knie verstaucht.“

„Wirklich?“

„Auf Ehre! Das war ein Glück für den Schurken, denn ich hätte ihn tot auf dem Plage gelassen, dafür stehe ich Euch.“

„Und was ist aus ihm geworden?“

„Ich weiß es nicht; er hat genug gehabt und ist fort, ohne den Nest zu verlangen. Aber sagt mir, mein lieber d'Artagnan, wie ist es Euch ergangen?“

„Und diese Verstauchung, mein lieber Porthos,“ fuhr d'Artagnan fort, „hält Euch ans Bett gefesselt?“

„Ach Gott, ja, das ist alles. Uebrigens werde ich in einigen Tagen wieder auf den Beinen sein.“

„Warum habt Ihr Euch denn nicht nach Paris bringen lassen? Ihr müßt Euch hier doch schrecklich langweilen.“

„Das war auch meine Absicht; ich muß Euch jedoch etwas gestehen, lieber Freund.“

„Und das ist?“

„Da ich mich in der That so schrecklich langweilte, wie Ihr sagtet, und ich die fünf- undsiebenzig Pistolen, die Ihr mir zugeteilt, in der Tasche hatte, so ließ ich, um mich zu zerstreuen, einen durchreisenden Herrn zu mir heraufkommen und habe ihm eine Würfelpartie angetragen. Er hat eingewilligt, und, meiner Treu, meine fünfundsiebenzig Pistolen sind aus meiner Tasche in die seinige übergegangen, ohne mein Pferd zu rechnen, das er noch obendrein mit in den Kauf bekommen hat. — Aber Ihr, mein lieber d'Artagnan?“

„Was wollt Ihr, mein lieber Porthos? Man kann nicht verlangen, in jeder Beziehung bevorzugt zu werden,“ sagte d'Artagnan. „Ihr kennt das Sprichwort: ‚Unglück im Spiel, Glück in der Liebe.‘ Ihr habt zu viel Glück in der Liebe, als daß sich das im Spiel nicht rächen würde. Was kann Euch übrigens an dem Verlust gelegen sein? Habt Ihr, glücklicher Burche, der Ihr seid, nicht Eure Herzogin, die gewiß nicht verfehlen wird, Euch auszuhelfen?“

„Ja, seht, mein lieber d'Artagnan, wie mich das Pech verfolgt,“ antwortete Porthos mit der ungezwungensten Miene von der Welt; „ich habe ihr geschrieben, sie möchte mir einige fünfzig Louisd'or schicken, die ich angesichts der Lage, in der ich mich befand, dringend brauchte . . .“

„Nun?“

„Nun, sie muß auf ihren Gütern sein, denn sie hat mir nicht geantwortet.“

„Wirklich?“

„Nein. Ich habe nun aber gestern einen zweiten, noch dringenderen Brief als den ersten an sie abgesandt. — Da Ihr jedoch hier seid, mein Lieber, so wollen wir von Euch sprechen. Ich gestehe, ich sing an, Eurewegen einigermaßen unruhig zu werden.“

„Euer Wirt benimmt sich aber, wie es scheint, gut gegen Euch, mein lieber Porthos,“ sagte d'Artagnan, indem er auf die vollen Pfannen und die leeren Flaschen wies.

„So, so!“ erwiderte Porthos. „Schon vor drei oder vier Tagen hat der Unverschämte mir seine Rechnung gebracht; ich habe sie aber zur Thüre hinausgeworfen, ihn mitsamt seiner Rechnung. So lebe ich denn nun hier wie eine Art Sieger oder Eroberer. Da ich indes stets fürchten muß, in meiner Stellung bedrängt zu werden, so bin ich, wie Ihr seht, bis an die Zähne bewaffnet.“